



Eckernförde, den 02.12.2018

TOP 10

Aufstellungsbeschluss Skateranlage Vorschaltung eines Prüfauftrages „Nutzungskonzepte Skaterpark“

Für den nächsten Bauausschuss am 04.12.2018 bitte ich folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu setzen und zur Abstimmung zu bringen:

Vorschaltung einer Prüfung zukünftiger Nutzungsvarianten des bestehenden Skaterparks

Die Verwaltung wird gebeten im Rahmen der derzeitigen Diskussion zur Verlagerung der Skateranlage folgende Prüfung durchzuführen:

1. Wie ist eine zukünftige gewerbliche Nutzung des Skaterparks unter städtebaulichen Aspekten zu bewerten?
2. Können (bzw. müssen) die Flächen der benachbarten Schrebergärten (Süd) in eine zukünftige gewerbliche Nutzung des jetzigen Skaterparks einbezogen werden?
3. Welche weiteren naturnahen Nutzungen sind auf dem Gebiet des Skaterparks möglich? Hier ist eine private Nutzung von einer öffentlichen Nutzung zu unterscheiden.
4. Welche dieser denkbaren Nutzungsarten können mit einer verkleinerten Skateranlage ohne Laufbahn auf dem Gelände des jetzigen Skaterparks kombiniert werden?

Die Ergebnisse werden in einem öffentlichen Workshop vorgestellt und diskutiert. Die Anregungen fließen in den Abschlussbericht ein. Dieser dient der Politik als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen sowie ggf. einer Aufstellung eines B-Planes.

Begründung

Eine Verlagerung der Skateranlage und die damit von Teilen der Politik beabsichtigte zukünftige Nutzung des Skaterparks zu gewerblichen Zwecken haben weitreichende Folgen für die Stadtentwicklung. Die Bebauung des Skaterparks durch private Investoren erhöht den Druck weitere Flächen in der Nachbarschaft ebenfalls einer gewerblichen Nutzung zuzuführen. Die diskutierte Nutzung des Geländes für einen Nahversorger führt zu einer weiteren Schwächung der bestehenden Lebensmittel-Nahversorger im Bereich der Innenstadt.

Diese Punkte müssen mit der übergeordneten Zielplanung abgeglichen werden. Städtebauliche Auswirkungen und Auswirkungen auf den Naturraum müssen ebenfalls fachlich bewertet werden. Erst dann kann entschieden werden, ob eine Verlagerung der Skateranlage, eine geänderte Nutzung des Skaterparks und ggf. die Aufstellung eines B-Plans im Sinne einer positiven Stadtentwicklung weiter vorangetrieben werden.

Für die Fraktion (gez. Sören Vollert)